

Pressemitteilung

Berlin, 13. Dezember 2022

Exit Exil – Eine ortbezogene Multimedia-App zum deutschsprachigen Exil

Launch: 16. Dezember 2022

In mehr als 30 künstlerischen und wissenschaftlichen Beiträgen erinnert die App „Exit Exil“ an das Exil deutschsprachiger Künstler:innen und Intellektueller in den 1930er und 40er-Jahren und schlägt einen Bogen zu in Deutschland im Exil lebenden Kulturschaffenden der Gegenwart.

Mit Beiträgen renommierter Künstler:innen und Autor:innen gibt die Mobil-App „Exit Exil“ den Nutzer:innen Einblicke in das deutschsprachige Exil und nahestehende Themengebiete wie Identität und Zugehörigkeit, Flucht und Vertreibung, Sprache und Arbeit. Die App blickt dabei sowohl in die Leben historischer Exilpersönlichkeiten als auch solcher die heute in der Diaspora leben. Unter den Beitragenden sind Susan Philipsz, Michael Lentz, Tanja Kinkel, Senthuran Varatharajah, Anna Haifisch, Mohamed Amjahid.

Die Grundlage bildet eine Weltkarte, auf der die Inhalte eingebettet sind. Die Beiträge vermitteln so ein Gefühl für die Tragweite erzwungener Migration, ermöglichen aber zugleich ein ortsbezogenes und vertiefendes Erlebnis der angebotenen Inhalte.

Das Projekt ist auf zehn Jahre angelegt und wird sukzessive mit weiteren künstlerischen, journalistischen und wissenschaftlichen Beiträgen zu einer zentralen Plattform der Auseinandersetzung mit dem Exil ausgebaut. Aktuell geführte Debatten über Flucht, Identität, Neuanfang und vieles mehr nehmen dabei einen zentralen Platz ein.

„Exit Exil“ wurde entwickelt im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR.

Die App ist ab 16. Dezember 2022 für Android und iOS kostenlos verfügbar.

Mit Souad Abbas (Autorin), Rana Abirat as-Sabil (Autorin), Nibal Al-Alou (Autorin), Mohamed Amjahid (Journalist und Autor), Needa Asaid (Autorin), Thomas Blubacher (Autor), Uisenma Borchu (Filmemacherin), Eliav Brand (Komponist), Labour (Farahnaz Hatam & Colin Hacklander, Musiker:innen), Anna Faroqhi (Filmemacherin), Widad Hachem (Autorin), Anna Haifisch (Illustratorin), Stefan Keppler-Tasaki (Germanist), Rania Khaddaj (Autorin), Tanja Kinkel (Autorin), Lisa Kohl (Künstlerin), Michael Lentz (Autor), Enis Maci (Autorin), Yasmin Merei (Journalistin), Klaus Modick (Autor), Susan Philipsz (Künstlerin), Jörn Jacob Rohwer (Autor), Sonya Schönberger (Künstlerin), Marc Sabat (Komponist), Torsten Schulz (Filmemacher), Senthuran Varatharajah (Autor), Uljana Wolf (Autorin).

In Kooperation mit Deutschlandfunk, Freie Universität Berlin

Zum Projektträger

Der Villa Aurora & Thomas Mann House e.V. (VATMH) fördert als unabhängiger und parteipolitisch ungebundener Mittler der Bundesrepublik Deutschland den geistigen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Der gemeinnützige Verein vergibt Stipendien in den beiden Residenzen Villa Aurora und Thomas Mann House in Pacific Palisades, einem Stadtteil von Los Angeles im US-Bundesstaat Kalifornien, und veranstaltet Kulturprogramme in den Vereinigten Staaten und in Deutschland. Er hält die Erinnerung an die europäische Exilgeschichte in Kalifornien wach, vermittelt ein zeitgemäßes, vielfältiges Deutschlandbild und ermöglicht

ein gemeinsames Nachdenken über gesellschaftliche, kulturelle und politische Herausforderungen.

Die Villa Aurora im ehemaligen Exildomizil des deutsch-jüdischen Schriftstellers Lion Feuchtwanger hat im vergangenen Jahr ihr 25-jähriges Bestehen als Residenz für jährlich bis zu 20 in Deutschland lebende Künstler:innen gefeiert. Mehr als 450 Künstler:innen setzten dort seit ihrer Gründung künstlerische Projekte in den Sparten Literatur, Film, Bildende Kunst und Komposition um.

Das noch junge Thomas Mann House wurde 2018 von der Bunderegierung als Residenz eröffnet, mit dem Ziel, einen lebendigen transatlantischen Debattenort zu schaffen, an dem herausragende Persönlichkeiten im Austausch untereinander und mit dem Gastland grundlegenden politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Gegenwarts- und Zukunftsfragen nachgehen.

VATMH wird mit öffentlichen Mitteln des Auswärtigen Amtes und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

App-Vorschau

(Nur zu Demonstrationszwecken für die Berichterstattung. Die finale App kann von den hier gezeigten Inhalten abweichen.)

iOS Beta

Bitte klicken Sie auf dem iOS Gerät diesen Link an und installieren zunächst TestFlight von Apple.

<https://testflight.apple.com/join/R3K6j2d5>

Innerhalb von TestFlight wird dann Exit Exil zur Installation angezeigt.

Android Beta

Folgen Sie mit Ihrem Android Gerät folgendem Link:

<https://install.appcenter.ms/>

Wählen Sie unten: „Sign in with email“ und loggen sich dort mit diesen Benutzerdaten ein:

Email: exitexil@historyapp.net / Passwort: ExilGeschichte22

Klicken Sie auf Exit Exil und dann auf Download. Nach dem Herunterladen bitte auch auf Installieren klicken.

Eventuell muss in den Systemeinstellungen die Installation von anderen Quellen zugelassen werden.

Beispielprojekte

Schoenberg

Originalhörspiel von Michael Lentz.
Produktion: VATMH 2022

In Form eines Spaziergangs durch seine Nachbarschaft in Los Angeles wird Arnold Schönberg bei der Suche und gedanklichen Ausarbeitung seiner Musik gezeigt, die zugleich Spiegel seiner Exilsituation und seiner Auseinandersetzung mit Totalitarismus und Tyrannei ist.

„Schoenberg“ zeigt Schönberg als Musik – einer Musik, die auch aus der Sprache kommt.

Exit Exil. Dialoge

Feature-Reihe in Kooperation mit der Freien Universität Berlin.
Produktion: VATMH 2022

Exilerfahrungen bildeten den thematischen Schwerpunkt des Seminars „Exit Exil – Walk and Talk“. Unter der Anleitung des erfahrenen Radiomachers Vito Pinto näherten sich die Studierenden dieser Thematik anhand künstlerischer Auseinandersetzungen von aktuellen und ehemaligen VATMH-Stipendiat:innen an und brachten sie in einen Dialog mit dem Leben der historischen Exilant:innen, die in den 1930er-Jahren in den USA Zuflucht fanden. Das Ergebnis sind sechs Hörfeatures, die die Themen Flucht, Fremdheitserfahrungen, Heimat, Migration und Sprache behandeln.

Fünf Frauenleben in Los Angeles

Die fünfteilige Podcast-Reihe „Fünf Frauenleben in Los Angeles“ mit Étienne Roeder als Autor und Host bringt aktuelle und ehemalige Stipendiatinnen der Villa Aurora in Los Angeles mit historischen weiblichen Exil-Persönlichkeiten in einer imaginären Begegnung

Podcast-Reihe in Kooperation mit
Deutschlandfunk.
Produktion: Deutschlandfunk 2022

zusammen. Damit richtet sie das Augenmerk auf Frauen, die während des Nationalsozialismus in die Emigration gezwungen wurden und lange vergessen waren bzw. erst in jüngerer Zeit wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt sind.

Dabei wurden sowohl historische Orte aufgesucht, die einen Schlüssel zum Leben der Exil-Persönlichkeit darstellen – etwa eine Bühne in Berlin, auf der die Opernsängerin Fritzi Massary einen ihrer größten Triumphe gefeiert hat, oder das Wohnhaus im Exil in L.A. – als auch Orte, die den heutigen Stipendiatinnen wichtig sind.

Es geht um Biografien, Brüche und künstlerisches Schaffen, Irritationen, Identifikationen, über das Leben in Amerika, Fremdheitserfahrung und persönliche Zugänge.

Pressekontakt Projektträger

Villa Aurora & Thomas Mann House e. V.

Clara Becker
Kommunikation und Programme
Tel +49-(0)30 20 62 36 40
clara.becker@vatmh.org

Projektbezogener Pressekontakt

Starsky & Hutsch

Patrick Hutsch
Tel. + 49-(0)171 7 88 03 87
patrick.hutsch@starskyandhutsch.de

EXIT EXIL wurde entwickelt im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR.



Programm für digitale Interaktionen

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

